



Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 3 | 08.12.2023 07:50 Uhr | Stephan Orth

Fallen lassen.

Ein Sonntag im Oktober. Ich sitze mit 11 jungen Erwachsenen irgendwo in Goch an einem großen Tisch. In der Mitte brennt eine Kerze. Daneben steht 'ne Musikbox. Aus den Lautsprechern dröhnt die Band ‚Provinz‘. Der Titel: ‚Was uns high macht‘. Und das ist auch die Frage, die gestellt wird. Was macht dich high? Aber das wird nicht einfach nur gefragt ... Der Impuls wurde von einer jungen Frau vorbereitet. Und die hat nicht nur 'nen großartigen Musikgeschmack, sondern hat 'ne Begabung für Origami.

Und so ist der Tisch schnell voll. Hier ein Kranich aus gelbem Papier. Daneben ein Kranich in rot. Wieder andere sind grün, violett oder blau. Die Kranichfamilie ist bunt.

Was macht dich high? Darüber sollen wir nachdenken. Und ich denke darüber nach. Aber das ist gar nicht so einfach. Manchmal hab' ich gar keinen direkten Zugang zu meinen Gefühlen. Aber ich will jetzt auch nicht irgendwas Stumpfes aufschreiben. Also: Was macht mich high?

Und dann denke ich nach über die vergangenen Wochen. Da ist viel passiert. Ich habe meinen Arbeitsort gewechselt. Ich bin weitergezogen und viele Menschen, die mir wichtig geworden sind, sind zurückgeblieben. Schüler, Menschen aus der Gemeinde und einige Arbeitskollegen. Und so ein Abschied ist nicht nur Protokoll. Manchmal bricht da auch was auf. Dann kann auch mal 'ne Träne in den Augen stehen.

Und auf der anderen Seite habe ich viele neue Menschen kennengelernt. Da ist diese sehr engagierte ältere Dame bei den Frauen der neuen Gemeinde. Oder die pädagogische Mitarbeiterin mit der John Lennon Brille. Mal wird abgewaschen, mal Disco-Fox zu Fiesta Mexicana getanzt.

Und es wird gewandert. Durchs Sauerland. Ganz spontan mit drei Jugendleitern. Das hätte ich als unsportlichster Mensch der Welt auch nicht gedacht. Ich beim Wandern ... Aber der Kölner in mir weiß: Ett kütt wie ett kütt.

Ob jetzt zwischen Abschied und König Pilsener oder Neuanfang und Stauder Pils: Irgendwie war ich in all diesen Momenten ‚high‘.

Und dafür braucht's keinen Alkohol. Es müssen nicht mal schöne Momente sein. Was diese Momente gemeinsam haben: Sie sind echt. Und sie haben etwas mit Loslassen zu tun.

Damit, sich einfach auf den Moment einzulassen. Alles andere gut sein zu lassen. Sich fallen zu lassen.

Das ist ein bisschen wie mit den Kranichen. Vögel schlagen ja auch nicht unaufhörlich mit ihren Flügeln. Wo sie können, lassen sie den Wind unter ihre Flügel. Und dann lassen sie sich treiben. Durch die Luft. Eigentlich ist fliegen nichts anderes als sich fallen zu lassen.

Und gerade im Fallenlassen kann ich neuen Aufwind bekommen.

Jetzt hab ich's. Das macht mich high: Wenn ich mich fallen lasse, fang ich an zu fliegen.

Ich grüße Sie aus Herten. Ihr Stephan Orth.

